

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	01.03.2016

Sonderausstellung "Von Dürer bis van Gogh - Sammlung Bührle trifft Wallraf" im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud vom 23.09.2016 - 29.01.2017

Im Jahre 1960 brachten die Erben des Schweizer Industriellen und Kunstsammlers Emil Bührle rund 200 Gemälde und Skulpturen aus dessen privater Sammlung in eine Stiftung ein, die bis zum Mai 2015 in einer Villa neben Bührles Zürcher Wohnhaus zu sehen war. Erst ab 2020 wird diese Sammlung in einem Erweiterungsbau des Kunsthhauses Zürich wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud bietet dies die einmalige Chance, eine exquisite Auswahl von Meisterwerken in Dialog mit eigenen Exponaten zu bringen.

Emil Bührle gelang es in nur wenigen Jahren, eine Vielzahl von herausragenden Kunstwerken aus den bedeutendsten Epochen von Gotik bis Kubismus zusammenzutragen; schon früh galt seine Kollektion europäischer Malerei als eine der wichtigsten privaten Sammlungen überhaupt. Bührles große Liebe aber galt immer den Impressionisten, und insbesondere hier trafen und trafen sich seine Interessen und die des Wallraf-Richartz-Museums. „Monets Zauber hat mich nie losgelassen, Cézanne, Degas, Manet, Renoir wollte ich in meinem Umkreis an meinen Wänden haben“, so blickte Emil Bührle kurz vor seinem plötzlichen Tod im November 1956 auf den Beginn seiner Sammelleidenschaft zurück. Der ehemalige Wallraf-Direktor Leopold Reidemeister wiederum erinnerte sich 1958 an die erste Begegnung mit Bührle mit folgenden Worten: „Es war im Kunsthaus in Zürich Ende Dezember 1953, also nur wenige Jahre vor seinem Tode. Seit dieser Zeit haben wir uns häufiger gesehen. Und er hatte die schöne Muße und Gelassenheit, eine halbe Stunde vor einem Monet zu verbringen, wobei man nicht zu hören bekam, daß er vielleicht bedeutendere Bilder dieses Künstlers besaß. Wenn ihn Geschäfte nach Köln führten, was oft der Fall war, sahen wir uns. Aber ob in Köln oder Zürich, es ging mit Betrachtungen und Gesprächen immer bis in die Nacht.“

Jene Verbindung zwischen dem Kölner Haus und der Zürcher Sammlung wird nunmehr wieder aufleben, wenn eine Auswahl von hochkarätigen Leihgaben aus der Stiftung Sammlung E.G. Bührle im Herbst 2016 nach Köln anreisen wird, sodass im Rahmen einer Sonderausstellung die verwandtschaftliche Nähe beider Sammlungskontingente anschaulich ins Bild gesetzt werden kann. Denn dass die inhaltlichen Ausrichtungen der Kölner und der Zürcher Sammlung eine deutliche Verwandtschaft aufweisen, gab nicht zuletzt auch den Anlass für den engen Kontakt zwischen Reidemeister und Bührle in den 1950er Jahren.

Sechzig Jahre nach Bührles Tod lässt das Kölner Museum nun rund 70 Meisterwerke aus beiden Sammlungen in einen einzigartigen Dialog treten.

In der Ausstellung „Von Dürer bis van Gogh – Sammlung Bührle trifft Wallraf“ kommen neben den bereits genannten französischen Künstlern des 19. Jahrhunderts auch Meister wie Dürer, Cuyp, Canaletto, Delacroix, Pissarro, Gauguin, van Gogh und Picasso zusammen. Die Ausstellung läuft vom 23. September 2016 bis 29. Januar 2017 und ist ausschließlich in Köln zu sehen.

Im Folgenden sind die Aufwendungen und Erträge zur Sonderausstellung dargestellt:

Ertragsart	Planerträge
Eintritte ⁽¹⁾	460.500,00 €
Verkaufserlöse ⁽²⁾	57.000,00 €
Zuschuss Imhoff Stiftung (beantragt)	50.000,00 €
Zuschuss Freunde des Wallraf-Richartz-Museum & Museum Ludwig e.V. (angefragt)	100.000,00 €
Zuschuss Stiferrrat (angefragt)	100.000,00 €
Ausstellungsetat ⁽³⁾	48.000,00 €
Summe Erträge	815.500,00 €

Aufwendungsart	Planaufwendungen
Vorbereitung	8.000,00 €
Honorare	67.500,00 €
Restaurierung	20.000,00 €
Versicherung	200.000,00 €
Transport	80.000,00 €
Architektur	35.000,00 €
Katalog	70.000,00 €
Bewachung	120.000,00 €
Reinigung	15.000,00 €
Didaktik	40.000,00 €
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	130.000,00 €
Eröffnung	10.000,00 €
Sonstiges	20.000,00 €
Summe Aufwendungen	815.500,00 €

(1) Es wird von insgesamt 68.000 zahlenden Besuchern zu folgenden Eintrittspreisen (Kombi-Ticket) ausgegangen:

- Vollzahler: 12,00 €
- Ermäßigt: 8,00 €
- Familien: 24,00 €
- Gruppen: 10,00 €
- Schüler: 3,00 €

Beim Eintrittspreis für Vollzahler in Höhe von 12,00 € pro Person werden jeweils 2,50 € Konsolidierungsbeitrag abgezogen. Von dem verbleibenden Betrag werden 75% der Sonderausstellung zugerechnet und 25% der Ständigen Sammlung, da es sich um ein Kombi-Ticket handelt.

Beim Eintrittspreis für Ermäßigte in Höhe von 8,00 € pro Person werden jeweils 1,60 € Konsolidierungsbeitrag abgezogen. Von dem verbleibenden Betrag werden 75% der Sonderausstellung zugerechnet und 25% der Ständigen Sammlung, da es sich um ein Kombi-Ticket handelt.

(2) Die Verkaufserlöse setzen sich wie folgt zusammen:

- | | |
|-----------------------------|----------|
| - Katalog (Auflage: 1.200): | 28.000 € |
| - Audioguide: | 24.000 € |
| - Headsets: | 5.000 € |

(3) Der Sonderausstellungsetat des Museums beträgt jährlich 200.000 €. Für die Sonderausstellung „Bührle“ wird ein Betrag in Höhe von 48.000,- € aus dem Sonderausstellungsetat 2016 finanziert.

gez. Laugwitz-Aulbach